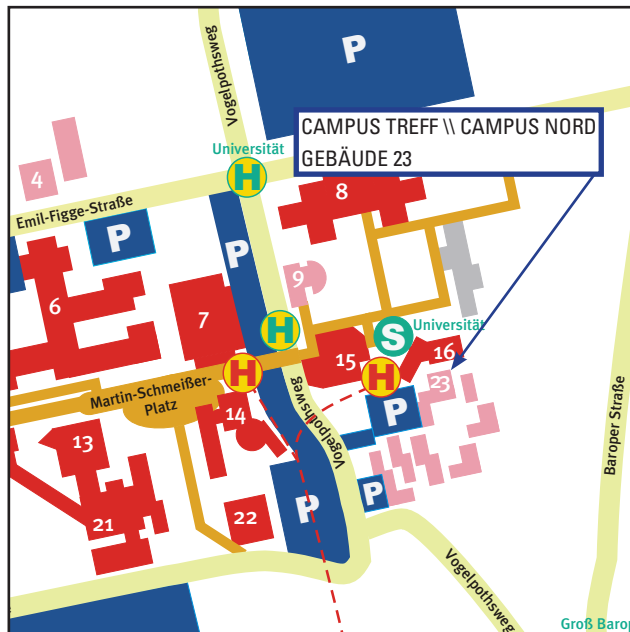


Donnerstag, 20.11.2008

CAMPUS TREFF \ CAMPUS NORD

- 15.00 Prof. Dr. Martin Stingelin \ Dortmund  
Einleitung
- 15.30 Dr. Claas Morgenroth \ Dortmund  
Von der Literatur als Literatur zur Politik des Schreibens
- 16.15 Kaffeepause
- 16.45 Dr. Matthias Thiele \ Dortmund  
Medien – Mobilisierung. Von *smart mobs* um 2000 zur politisch-literarischen Reisebeschreibung um 1800
- 17.30 Prof. Dr. Thomas-Michael Seibert \ Frankfurt/M.  
Politik der Unterschrift



Freitag, 21.11.2008

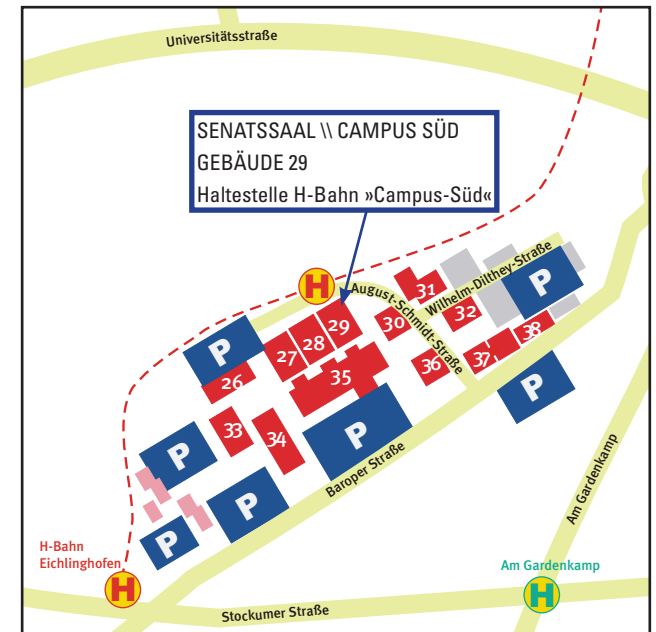
SENATSSAAL \ CAMPUS SÜD

- 10.00 PD Dr. Henning Teschke \ Augsburg  
Biedermeier und Restauration: 1815-1848, 1989-?
- 10.45 Kaffeepause
- 11.15 Prof. Dr. Ute Gerhard \ Dortmund  
»Greif zur Feder Kumpel« – Gesten der »Betroffenheit« und ihre politische Dimension
- 12.00 Prof. Dr. Alexander Honold \ Basel  
Schreibprozesse unter den Bedingungen ihrer Veröffentlichbarkeit. Peter Weiss, Siegfried Unseld und der Literaturbetrieb
- 12.45 Mittagspause
- 15.00 Prof. Dr. Friedrich Balke \ Weimar  
Szenen des Wahr-Sprechens bei Leo Strauss und Michel Foucault. Zum Begriff des Politischen in der Philosophie
- 15.45 Tobias Lachmann, M.A. \ Dortmund  
Politische Schreib(-)Szene Exil: Zu Klaus Manns Emigrant-roman *Der Vulkan*
- 16.30 Kaffeepause
- 17.00 Dr. Hubert Thüning \ Basel  
Georg Büchners biopolitische Schreibszene
- 17.45 Dr. Maria Muhle \ Weimar  
Das infame Schreiben. Foucault – Rancière

Samstag, 22.11.2008

SENATSSAAL \ CAMPUS SÜD

- 09.30 Prof. Dr. Manfred Schneider \ Bochum  
Letzte Zeichen. Der Attentäter schreibt
- 10.15 Prof. Dr. Jürgen Link \ Dortmund  
Als Wüstenpartisan gegen den deutschen Nationalismus: Goethes politische Taktik im *Divan*
- 11.00 Kaffeepause
- 11.30 Dr. Leander Scholz \ Weimar  
Der leere Signifikant und das Gesetz der Freiheit
- 12.15 Prof. Dr. Christian Moser \ Amsterdam  
Dingzeichen und Körperschriften: Die Schreibszene als Element des politischen Imaginären bei Rousseau und Kleist
- 13.00 Ende der Tagung



Im Mittelpunkt der gegenwärtigen Debatten zu Theorie und Praxis der Politik steht zunehmend die Unterscheidung die Politik/das Politische, die als politische Differenz neue Perspektiven auf die Politik der Gegenwart eröffnet, die »bloß« Politik aus ihren ritualisierten Formen löst und zeigt, dass gesellschaftliche Grenzziehungen politische Grenzziehungen sind. Die Tagung »Die Schreibszene als politische Szene« will diese Entwicklung innerhalb der politischen Theorie mit dem Konzept der »Schreibszene« respektive der »Genealogie des Schreibens« zusammenführen.

In der und durch die Schreibszene hebt sich, übertragen gesprochen, das Schreiben auf eine Bühne, um die Entstehungsbedingungen von Politik und Literatur freizulegen, um Grenzen zu setzen und ein Umfeld zu schaffen, das die Regie des Politischen, die Voraussetzungen beziehungsweise Ermöglichungsbedingungen politischen Handelns und die Präsentationen des Subjekts in den Blick nimmt. Denn »Schreiben« beginnt überall dort, sich an sich selbst aufzuhalten, sich zu thematisieren, zu problematisieren und zu reflektieren, wo es auf Widerstände stößt, die es überwinden muss oder an denen es scheitert. Als Ensemble dreier Faktoren, die sich ebenso heterogen zueinander verhalten, wie sie als unabdingbare Voraussetzungen jeden Schreibens unauflöslich ineinander verschränkt sind, können die Sprache beziehungsweise Semantik des Schreibens, die Instrumentalität beziehungsweise Technologie des Schreibens und die Körperlichkeit beziehungsweise Gesten des Schreibens sich einzeln oder im Wi(e)derspiel als politische Schauplätze erweisen, auf denen Schriftsteller sich »engagieren« oder durch die Begleitumstände ihres Schreibens »engagiert werden«.

Aus der Verbindung des Politischen mit der Schreibszene ergibt sich auch und neben zahlreichen interdisziplinären Berührungstellen eine theoriepolitische Fragestellung, nämlich die, wie die Gegenwart politisch gedacht werden soll, wer über den Begriff der Politik und des Politischen verfügt und vor allem: mit welchen Mitteln.

Prof. Dr. Martin Stingelin  
Technische Universität Dortmund  
Fachbereich 15 – Kulturwissenschaften  
Institut für deutsche Sprache und Literatur  
Emil-Figge-Straße 50 / Raum 3.242  
44227 Dortmund  
Telefon: 0231/755-2925  
Fax: 0231/755-4498  
E-mail: [martin.stingelin@uni-dortmund.de](mailto:martin.stingelin@uni-dortmund.de)  
[www.deutsch.fb15.uni-dortmund.de/Members/stingelin\\_html](http://www.deutsch.fb15.uni-dortmund.de/Members/stingelin_html)  
[www.schreibszenen.net](http://www.schreibszenen.net)

Dr. Matthias Thiele / Dr. des. Claas Morgenroth  
Technische Universität Dortmund  
Fachbereich 15 – Kulturwissenschaften  
Institut für deutsche Sprache und Literatur  
Emil-Figge-Straße 50 / Raum 3.243  
44227 Dortmund  
Telefon: 0231/755-2920  
Fax: 0231/755-4498  
Email: [matthias.thiele@udo.edu](mailto:matthias.thiele@udo.edu) / [claas.morgenroth@udo.edu](mailto:claas.morgenroth@udo.edu)  
[www.deutsch.fb15.uni-dortmund.de/Members/thiele\\_html](http://www.deutsch.fb15.uni-dortmund.de/Members/thiele_html)  
[www.deutsch.fb15.uni-dortmund.de/Members/morgenroth\\_html](http://www.deutsch.fb15.uni-dortmund.de/Members/morgenroth_html)

[www.deutsch.fb15.uni-dortmund.de](http://www.deutsch.fb15.uni-dortmund.de)  
[www.schreibszenen.net](http://www.schreibszenen.net)

# DIE SCHREIBSZENE ALS POLITISCHE SZENE

20.  
- 22.  
NOVEMBER  
2008

TAGUNG  
DES  
FORSCHUNGSPROJEKTS

»ZUR  
GENEALOGIE DES  
SCHREIBENS«

TU DORTMUND  
CAMPUS TREFF \ \ CAMPUS NORD  
SENATSSAAL \ \ CAMPUS SÜD